

N I E D E R S C H R I F T

über die 55. Sitzung des Bauausschusses

vom:	18.11.2002
von:	14:30 Uhr
bis:	17:15 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss:

Stv Schulte, Werner - als Vorsitzender -
AM Cziba, Ansgar
AM Flender, Friedhelm
Stv Gaden, Helga
AM Grünekle, Klaus-Joachim
AM Hellmann, Horst
AM Kraus, Leonhard - für Stv Siebel, Helmut ab 15.35 Uhr, während TOP 7 ö. T. -
Stv Panthöfer, Ulrich - bis 16.55 Uhr, während TOP Verschiedenes n. ö. T. -
Stv Reitz, Manfred
Stv Rothenpieler, Wilhelm
Stv Schneider, Manfred
AM Schultz, Walter
Stv Siebel, Helmut - bis 15.35 Uhr, während TOP 7 ö. T. -
AM Wagener, Eckhard

II. Beratende Mitglieder:

AM Berner, Hans
AM Delius, Friedmund
Stv Morgenschweis, Thomas - ab 14.45 Uhr, während TOP 6 ö. T. -

III. Als Zuhörer:

AM Kraus, Leonhard - bis 15.35 Uhr, während TOP 7 ö. T. -
AM Leonhardt, Traugott
Stv Moll, Ilona

IV. Aufgrund besonderer Einladung:

Dipl.-Ing. Krüger - Eigenbetrieb der Stadt Siegen -

V. Von der Verwaltung:

StBR Brune

Dipl.-Ing. Schul

Dipl.-Ing. Rohr

Dipl.-Ing. Diehl - ab 15.20 Uhr, während TOP 6 ö. T. -

Städt. OVR Düber - bis 15.30 Uhr, während TOP 7 ö. T. -

Dipl.-Ing. Schlenther

Dipl.-Ing. Roth - ab 16.10 Uhr, während TOP 2 n. ö. T. -

StA Langenbach - bis 15.30 Uhr, während TOP 7 ö. T. -

StOI Schöler - als Schriftführer -

Zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um Punkt 3.1 ergänzt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Cziba bestimmt.

55. BA 18.11.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.10.2002

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

55. BA 18.11.2002

3. Fragestunde

3.1. Ausbau der Stettiner Straße

Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.11.2002

Durch den Ausbau der Stettiner Straße sind den Anwohnern *keine* Kosten entstanden, so Herr Schlenther. Eine Antwort auf die Frage, wie hoch die anteiligen Kosten für die einzelnen Anwohner sind, erübrigt sich somit. Die Stettiner Straße wurde in einem bestimmten Streckenabschnitt aufgrund der Einrichtung eines Kinderspielplatzes als verkehrsberuhigter Bereich (nicht als Spielstraße) ausgewiesen. Die Form der Oberflächengestaltung der Bürgersteige ist in Abhängigkeit von der Finanzierung durch die Siegener Versorgungsbetriebe als Kostenträger zu sehen. Künftig wird größtenteils Verbundsteinpflaster verwandt.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

55. BA 18.11.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

55. BA 18.11.2002

5. 1. Änderung des Bebauungspl. Nr. 49 „Berghofstraße“ in Meiswinkel;
hier:
- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
 - Prüfung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen
 - Beschluss der 1. Bebauungsplanänderung als Satzung

Vorlagenr. 2297/2002 - Vorlage vom 24.10.2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Nachbargemeinden keine Anregungen vorgebracht wurden;
2. es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Bürgern und den Trägern öffentlicher Belange (TÖB) keine Anregungen bzw. Stellungnahmen vorgebracht wurden;

3. die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" als Satzung;
4. die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" laut Anlage 2 zur Vorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

55. BA 18.11.2002

6. **7. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe im Stadtgebiet von Siegen v. 27.01.1981; hier: Erhöhung der einzelnen Gebührentarife nach § 4 der Satzung**

Vorlagenr. 2265/2002 - Vorlage vom 15.10.2002

Herr Reitz sieht ein großes Problem in dem Unverständnis, mit dem die Bevölkerung aufgrund zahlreicher Kostenerhöhungen in allen Lebensbereichen auf die vorgeschlagene Erhöhung der Gebühren für die Benutzung von Friedhöfen reagieren wird. Das neue Bestattungsgesetz birgt weitere, schlecht abschätzbare Unwägbarkeiten. Unter dem Vorbehalt, dass haushaltsrechtliche Gründe bezüglich des in der Vorlage genannten, anzustrebenden Kostendeckungsgrades keinen Spielraum nach unten lassen, sieht er sich mit ausdrücklichem Bedauern gezwungen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Wenn sich der Trend zu möglichst billigen Bestattungen fortsetzt, wird sich die Stadt Siegen mit dem heute deutlich werdenden Problem noch öfter auseinanderzusetzen haben, meint Herr Kraus. Seine Zustimmung darf nicht als vorbehaltlos interpretiert werden.

Herr Schneider ist der Auffassung, dass die Steigerung der Personalkosten auch in der seinerzeit durchgeführten Splittung der ehemaligen Fachbereiche 7 und 8 begründet liegt. Bei der Kostenentwicklung bezüglich der Nutzung der Trauerhalle darf die wesentlich preisgünstigere private Bestattung nicht aus dem Auge verloren werden.

Vor dem Hintergrund, dass insbesondere der sozial schwach gestellte Personenkreis auf kostengünstige Bestattungsarten zurückgreift, sollten die Erhöhungen in diesen Bereichen moderater ausfallen. Er sieht diesbezüglich die Gefahr, dass eine Erhöhung der Gebühren für die Benutzung von Friedhöfen zu Mehrausgaben im Sozialetat führt. Herr Schneider beantragt daher, abweichend von der Darstellung der Vorlage die neuen Gebühren der Kostenstelle 11 für

- die Bestattungsart „Reihengrab (Kinder)“ auf 605,00 €
- die Bestattungsart „Reihengrab (Urne)“ auf 630,00 €
- die Bestattungsart „Anonym (Urne)“ auf 630,00 €

festzusetzen. Die Mindereinnahmen für die Stadt beliefen sich auf rd. 20 T€.

Herr Cziba schließt sich der Argumentation seines Vorredners bezüglich der Sozialverträglichkeit der zu bemessenden Gebühren an.

Dem Antrag Herrn Schneiders kann Herr Reitz nicht zustimmen. Er erachtet die ermittelten Gebührensätze als ausgewogene Mischung für die einzelnen Bestattungsarten.

Herr Düber zeigt auf, dass sich, dem Antrag von Herrn Schneider folgend, Mindereinnahmen i. H. v. 23.800,00 € ergäben. Bezugnehmend auf die Befürchtung der Verschiebung von Kosten zu Lasten des Sozial Etats weist er darauf hin, dass Sozialhilfeempfänger keine Urnen-, sondern eine Reihengrabbestattung erhalten.

Herr Morgenschweis bittet um eine Zurückstellung der Vorlage bis zur nächsten Sitzung, um eine intensivere Beschäftigung mit der Thematik zu ermöglichen.

Beschlussvorschlag (mit Änderung auf Antrag von Herrn Schneider):

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gemäß Anlage 9 zur Vorlage die 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe im Stadtgebiet Siegen vom 27.01.1981 mit folgender Änderung:

Die Gebühr der Kostenstelle 11 für

- die Bestattungsart „Reihengrab (Kinder)“ wird neu auf 605,00 €
- die Bestattungsart „Reihengrab (Urne)“ wird neu auf 630,00 €
- die Bestattungsart „Anonym (Urne)“ wird neu auf 630,00 €

festgesetzt.

**Beratungsergebnis: 5 Stimmen dafür (SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
8 dagegen (CDU, UWG), 0 Enthaltungen**

Der Antrag ist somit abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gemäß Anlage 9 zur Vorlage die 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe im Stadtgebiet Siegen vom 27.01.1981.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür (CDU, UWG), 5 dagegen (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), 0 Enthaltungen

55. BA 18.11.2002

7. Umänderung der Beleuchtungsanlage im Umfeld des Einkaufszentrums Weidenau

Vorlagennr. 2321/2002 - Vorlage vom 28.10.2002

Aufgrund einer vor wenigen Tagen durch die Beleuchtungskommission durchgeführten Besichtigung „neuer“ Leuchten in Lüdenscheid beantragt Herr Rothenpieler, entgegen dem Beschlussvorschlag bei der Umrüstung anstatt auf HQL auf das in Lüdenscheid verwandte „neue“ Leuchtmittel zurückzugreifen. Hierbei handelt es sich auch um Weißlicht, doch ist bei gleicher Leistung eine höhere Ausbeute möglich.

Aus derzeitiger Sicht der Verwaltung kann dem Vorschlag von Herrn Rothenpieler gefolgt werden, so Herr Schlenther.

Herr Schulte wünscht vor einem Beschluss genauere Informationen zu den Merkmalen Kosten, Lebensdauer usw. im Vergleich.

Herr Cziba zeigt auf, dass bei Verwendung einer Natriumdampflampe ein Einsparpotential zu sehen ist, wenn der Energiebedarf des „neuen“ Leuchtmittels gleich hoch ist, wie bei HQL-Lampen.

Herr Schneider spricht sich dafür aus, dem Antrag Herrn Rothenpielers zu folgen.

Beschluss (in Abänderung auf Antrag von Herrn Rothenpieler):

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, die Kugelleuchten im Umfeld des Weidenauer Einkaufszentrums gegen Oberlicht-Laternen (ggf. Trilux) im Farbton RAL 4006 mit einer Bestückung, bei der das in Lüdenscheid vorgestellte „neue“ Leuchtmittel zum Einsatz kommt, auszutauschen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

55. BA 18.11.2002

8. Pflasterung des Gehweges „Blumertsfeld“ in Kaan-Marienborn

Vorlagennr. 2293/2002 - Vorlage vom 24.10.2002

dazu: Vorabauszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost - vom 05.11.2002

Die Herren Reitz und Schneider sprechen sich dafür aus, den Beschluss des Bauausschusses vom 30.09.2002 *nicht* zu revidieren.

Herr Cziba wünscht, die Formulierung „Natursteinpflaster sollte nur noch an repräsentativen Plätzen zum Einsatz kommen“ aus der Sachverhaltsdarstellung der

Vorlage zu streichen. Der Gehweg „Blumertsfeld“ sollte seines Erachtens mit Naturstein gepflastert werden.

Herr Brune macht auf ein an ihn gerichtetes Schreiben eines Anliegers aufmerksam, in dem dieser die Wiederherstellung mit Verbundsteinpflaster erbittet.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen bekräftigt seinen Beschluss vom 30.09.2002 (TOP 5, Buchstabe b) n. ö. T.), wonach der Gehweg entlang der Straße Blumertsfeld im Rahmen der SVB-Maßnahme durchgehend mit Verbundsteinen zu pflastern ist.

**Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 dagegen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
1 Enthaltung (UWG)**

55. BA 18.11.2002

**9. Bebauungsplan Nr. 315 „Am Siegenberg“ in Siegen-Oberschelden;
hier: Versickerung**

Mündlicher Bericht

Herr Krüger nimmt ausführlich zur Entwässerung des geplanten Baugebietes „Am Siegenberg“ in Siegen-Oberschelden Stellung. Als Resultat hält er fest, dass § 51 a des Landeswassergesetzes, wonach Niederschlagswasser vorrangig ortsnahe zu versickern ist, für Wünsche einzelner Bauherren nach einem Kanalanschluss keinen Gestaltungsspielraum offenlässt. Ein gebührenpflichtiger Anschluss an den existierenden Mischwasserkanal ist zwar möglich, doch müssen die normierten Ausnahmetatbestände (z. B. widrige Bodenverhältnisse) im Einzelfall geprüft werden und kommen aller Voraussicht nach bei einem Großteil der betreffenden Grundstücke nicht zum Tragen. Mehrere Proben im Rahmen des Bodengutachtens attestieren die grundsätzliche technische Möglichkeit der Versickerung. Im Anschluss an den Vortrag beantwortet er Fragen der Ausschussmitglieder Reitz, Delius, Kraus, Berner, Leonhardt, Hellmann und Schultz.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

55. BA 18.11.2002